

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Fragen zu den rentenpolitischen Zielen von mir und meiner Partei. Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme ist mir von jeher ein Herzensanliegen und daher sende ich Ihnen gerne meine Antworten:

1. **Lebensstandard im Alter sichern:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die gesetzliche Rentenversicherung wieder das ursprüngliche Ziel bekommt, den Lebensstandard im Alter zu sichern und dazu das Rentenniveau auf einen Stand anzuheben, wie er vor 1990 erreicht war?

Teilweise

Wir Grüne setzen uns für eine starke gesetzliche Rente ein. Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung müssen zu einer entsprechenden Gegenleistung im Alter führen. Insbesondere müssen langjährige Beitragszahler sich darauf verlassen können, dass ihre Rente deutlich oberhalb der Grundsicherung liegt. Dies erreichen wir durch unser Konzept für eine Garantierente. Das heutige Rentenniveau darf nicht weiter fallen, Rentenniveau und Beitragssatz müssen aber in einem angemessenen Verhältnis bleiben, damit auch die junge Generation der Rentenversicherung Vertrauen schenkt. Wir schlagen ein Bündel von Maßnahmen vor, das sich sowohl günstig auf den Beitragssatz wie auch das Rentenniveau und Versorgung im Alter auswirken würde. Näheres dazu finden Sie in unserem Parteitagbeschluss von 2016: https://bdk.antragsgruen.de/40/Wir_investieren_in_Gerechtigkeit-38726

2. **Altersarmut verhindern:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Staat wirksame Maßnahmen ergreift, die Altersarmut verhindern?

Ja

Zunächst einmal muss die Grundsicherung im Alter auf einen Betrag angehoben werden, der Teilhabe tatsächlich möglich macht. Zudem: Fair bezahlte und gute Beschäftigung erleichtert auch die Vorsorge für das Alter. Besonders Frauen, Ältere und gesundheitlich beeinträchtigte Personen wollen wir so absichern, dass sie im Alter gut leben können. Ihnen einen besseren Zugang zu Erwerbsarbeit zu ermöglichen, mit einem Einkommen, das zum Leben reicht, ist für uns vordringlich. Wer aus rein medizinischen Gründen eine Erwerbsminderungsrente bezieht, darf nicht durch Abschlüsse bestraft werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass Beschäftigte den Übergang vom Erwerbsleben in die Rente nach eigenen Bedürfnissen gestalten können. Ein flexibles Renteneinstiegsalter ist für mich sehr wichtig und ein Ausdruck von gesellschaftlicher Solidarität. Denn wer willens und in der Lage ist, länger zu arbeiten, kann dann mit seinen Rentenbeiträgen mit dazu beitragen, dass die Leistungen für andere, die aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden müssen (und das oft weit vor dem 60. Lebensjahr), verbessert werden können.

Wer im Niedriglohnsektor arbeitet oder brüchige Erwerbsbiographien hat, muss besser vor Altersarmut geschützt werden. Daher setze ich mich für eine Garantierente ein für all diejenigen, die mindestens 30 Beitragsjahre in die Rentenversicherung einbezahlt haben. Die von meiner Partei vorgeschlagene Garantierente würde derzeit rund 900 € betragen und könnte das Existenzminimum in der Regel sichern. Die Einzelheiten des Konzeptes der Grünen Garantierente finden Sie hier: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/134/1713493.pdf>

3. **Erwerbstätigenversicherung:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die verschiedenen gesetzlichen Altersversorgungssysteme zu einer solidarischen Rentenversicherung zusammengefasst werden, in die alle Erwerbstätigen einzahlen?

Ja

Soziale Sicherungssysteme müssen verlässlich, solidarisch und gerecht gestaltet werden. Ziel muss daher eine Bürgerversicherung in der Kranken- und Pflege- sowie der Rentenversicherung sein, in die alle Bürgerinnen und Bürger unter der Berücksichtigung aller Einkunftsarten einbezogen werden. So sind sie gut abgesichert und versorgt und können sich entsprechend ihrer Einkommen an der Finanzierung beteiligen. Insbesondere für prekär Selbstständige ist ein eigener Rentenanspruch besonders wichtig. Sie wollen wir zudem durch eine Senkung der Mindestbeiträge zur Krankenversicherung entlasten.

4. **Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung stärken:** Werden Sie sich dafür einsetzen, die finanzielle Basis der gesetzlichen Rentenversicherung zu stärken, indem z.B. sämtliche nicht beitragsgedeckte Leistungen aus Steuermitteln kompensiert werden und Förderungsbeträge zur privaten Rentenversicherung zukünftig zur Finanzierung der gRV umgeleitet werden?

Teilweise

Der Bund muss sich künftig stärker als bisher an den so genannten versicherungsfremden Leistungen der Rentenkasse beteiligen. Es kann nicht sein, dass gesamtgesellschaftliche Aufgaben wie die Mütterrente oder die Rentenangleichung einseitig zulasten der gesetzlichen Rentenversicherung gehen. Bei den Förderbeiträgen der Rentenversicherung sollen zu jeder Zeit freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Säule entrichtet werden können, die dann entsprechend zur Riester-Förderung gefördert werden.

5. **Rentenpolitische Fehler korrigieren:** Werden Sie sich dafür einsetzen, fehlerhafte rentenpolitische Entscheidungen zu korrigieren, insbesondere: Riester-Rente, nachgelagerte Besteuerung (z.B. durch höhere Freibeträge), doppelte bzw. nachträgliche Verbeitragung in die Kranken-/ Pflegeversicherung, Privatisierung der Berufsunfähigkeitsrente, Zwangsverrentung von Hartz-IV-Empfängern, die immer noch nicht erfolgte Gleichstellung von Ost- mit West-Renten?

Teilweise

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, die Riester-Rente grundlegend zu reformieren und ein einfaches, kostengünstiges und sicheres Basisprodukt einzuführen, das als öffentlich verwaltetes Produkt neben die bereits bestehenden Vorsorgeangebote treten soll. Die öffentliche Förderung der privaten Altersvorsorge hat in der Vergangenheit Fehlallokationen zulasten von Geringverdienenden nach sich gezogen. Bei den Erwerbsminderungsrenten sehen wir deutlichen Nachbesserungsbedarf und fordern die Abschaffung der Abschläge, sofern der Zugang zur Erwerbsminderungsrente aus rein medizinischen Gründen erfolgt. Die Zwangsverrentung lehnen wir komplett ab. Bei der Renteneinheit sind wir die einzige Partei, die sofort eine komplette Vereinheitlichung zwischen Ost und West fordert.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Müller

Sascha Müller
Landesschatzmeister
Bündnis 90/Die Grünen
Landesverband Bayern
Sendlinger Str. 47
80331 München
Tel: 089-211597-26
Fax: 089-211597-24
www.gruene-bayern.de